

Beleuchtungsbericht

zur BGE Standortbestimmung Zwischenlager auf der Asse (30.09.2021)

Wissenschaftler: Dr. Peter Hocke-Bergler, Prof. Dr. Sabine Schlacke, Herbert Brühl, Christian Küppers

Einige Bewertungen aus dem Beleuchtungsbericht:

- aus Nichtwissen wird Eignung
- Der Standortvergleich der Asse-nahen Standorte ist nicht nachvollziehbar.
- Aus Sicherheitsgründen könnte die Anlagentrennung erforderlich sein, dies wurde von der BGE nicht untersucht.
- Der Transport von Atommüll ist kein Ausschlusskriterium. Die Argumentation vom Asse II-Betreiber hierzu ist falsch.
- Es war aufgrund der Kriterien (Kriterienkatalog) davon auszugehen, dass auch Asse-ferne Standorte für die Zwischenlagerauswahl mit verglichen werden.
Ansonsten passen die ausgewählten Kriterien nicht zum Suchradius.

siehe unter <https://aufpassen.org/Beleuchtung21>

Kritik (1) der externen Wissenschaftler im Beleuchtungsbericht zur BGE-Standortauswahl Zwischenlager

Wissenschaftler Beleuchtungsbericht: **Dr. Peter Hocke-Bergler, Prof. Dr. Sabine Schlacke, Herbert Brühl, Christian Küppers**

- „aus Komplexität und **Nichtwissen wird auf Eignung geschlossen**“ (u.a. Seite 58)
- „der Standortvergleich der Asse-nahen Standorte ist **nicht nachvollziehbar**“ (Seite 58, 59, 70, 72, 73, 75, 88, 89)
- **Aus Sicherheitsgründen könnte die Anlagentrennung erforderlich sein**, dies wurde von der BGE nicht untersucht.
„Eine gewisse räumliche Distanz des Zwischenlagers von den Anlagen und Einrichtungen der vorgelagerten Prozessbereiche verbessert die Betriebssicherheit des Zwischenlagers“ (Seite 94)
„Durch die Kombination der Anlageteile und die unmittelbare Nähe der Gesamtanlage zum Rückholbergwerk ergeben sich für den Betrieb des Zwischenlagers Risiken, welche bei einer räumlich abgekoppelten Lage des Zwischenlagers vermieden würden. (Seite 91)
- **Der Transport von Atommüll ist kein Ausschlusskriterium.**
„Für die Zulassung eines Asse-fernen Zwischenlagers kann das Strahlenvermeidungs- und minimierungsgebot nicht als Argument oder gar Versagungsgrund in dem Sinne angewendet werden, dass ein Transport radioaktiver Abfälle zu einer Strahlenexposition führe und durch ein Asse-nahes Zwischenlager vermieden oder minimiert werden könne.“ (Seite 79)
- **Vorentscheidung – Standortbestimmung :**
„Die planerische Eingrenzung, lediglich Asse-nahe Standorte in die Auswahl einzubeziehen, erfolgte ohne explizite Anwendung der Kriterien und Bewertungsgrößen des Kriterienberichts von 2014, sondern als **Vorabentscheidung**, obwohl entsprechende Kriterien für den Vergleich Asse-naher und Asse-ferner Standorte zur Verfügung gestanden hätten. (Seite 55)

Kritik (2) der externen Wissenschaftler im Beleuchtungsbericht zur BGE-Standortauswahl Zwischenlager

Wissenschaftler Beleuchtungsbericht: Dr. Peter Hocke-Bergler, Prof. Dr. Sabine Schlacke, Herbert Brühl, Christian Küppers

- „**Die für die Standortauswahl angewandten Kriterien sind auf den Suchradius abzustimmen.**
Die den Kriterien zugeordneten Bewertungsgrößen müssen eine auf den Suchradius bezogene räumliche Differenzierung auflösen können.“ (Seite 63)
- „Dabei wurden teilweise Abwägungskriterien verwendet, welche im Kriterienbericht offensichtlich für eine **Makrostandortwahl** konzipiert worden waren,“ (Seite 72, 73)
- „Es finden sich beispielsweise keine Kriterien zur Frage der **Werteminderung**, zu Beschäftigungseffekten, zu Fragen der künftigen **Siedlungsentwicklung**.“ (Seite 72)
- Aufgrund der Kriterien (Kriterienkatalog) war davon auszugehen, dass auch asse-ferne Standorte für die Zwischenlagerauswahl mit verglichen werden. Ansonsten passen die ausgewählten Kriterien nicht zum Suchradius. - Siehe hierzu das Zwischenfazit (Seite 85):
„Aus Sicht des Expertenteams wurde der Kriterienkatalog für die Auswahl eines Zwischenlagerstandortes so ausgelegt,
dass er die Standortsuche in einem grösseren Umkreis ermöglichen sollte.
Zudem waren die Aussagen des Kriterienberichts und die Verlautbarungen des BfS im Zuge dessen Veröffentlichung geeignet, die Erwartung zu wecken, dass nicht nur nach Asse-nahen Standortmöglichkeiten für das Zwischenlager gesucht werden soll.
Der Kriterienbericht wurde in der Region offenbar als Zusicherung verstanden, den Zwischenlagerstandort für die rückgeholten Abfälle kriterienbasiert finden zu wollen.“ (Seite 85)
- „Die Kriterien zur Standortauswahl stammen aus dem Kriterienbericht von 2014. Sie wurden im Bericht zur Standortauswahl nur auf Asse-nahe Standorte angewandt. **Dafür sind sie teilweise aber nicht geeignet.** (siehe Kapitel 9.3).“ (Seite 86)
- „Die im Auswahlverfahren für einen Mikrostandort verwendeten Kriterien waren nicht auf die Suche eines Mikrostandortes abgestimmt.“ (Seite 88) Quelle: <https://aufpassen.org/Beleuchtung21>

Kritik (3) der externen Wissenschaftler im Beleuchtungsbericht zum BfS - Kriterienbericht

Wissenschaftler Beleuchtungsbericht: Dr. Peter Hocke-Bergler, Prof. Dr. Sabine Schlacke, Herbert Brühl, Christian Küppers

Nennung einiger der fehlenden Kriterien:

- „An dem durch die BGE vorgenommenen Vergleich von fünf Asse-nahen Standortoptionen fällt zudem auf, dass die kriterienbezogene räumliche Variabilität der beigezogenen Messgrößen zum Teil nicht berücksichtigt wurde (**Bergsenkungen**, siehe die Ausführungen in Kapitel 8.3.1).“ (Seite 90)
- „Diesbezüglich stellen wir fest, dass bei der Entscheidungsfindung kaum Kriterien der **gesellschaftlichen** und wirtschaftlichen **Nachhaltigkeitsdimensionen** beigezogen wurden (Seite 90) (siehe auch Kapiteln 9.1.5 u. 9.3).“
- „Aus Sicht des Expertenteams könnten daher folgende weitere Kriterien bei der Wahl eines Makrostandortes von Asse-nahen als auch von nicht unmittelbar an der Schachanlage Asse II gelegenen Standorten berücksichtigt werden:
 - **Auswirkung von Ereignissen im Rückholbergwerk auf die Betriebssicherheit des Zwischenlagers**
 - **Auswirkungen von Ereignissen in der Abfallbehandlungsanlage auf die Betriebssicherheit des Zwischenlagers**(Seite 90)

2021 Beleuchtungsauftrag an externe Wissenschaftler - im Auftrag des BMU

Bewertung der politischen Entscheidung Zwischenlager + Konditionierungsanlage auf der Asse

(12.02.2021)

Darmstadt: Öko-Institut **Christian Küppers**

stellvertretender Bereichsleiter Nukleartechnik Anlagensicherheit **Diplom-Physiker,**

Auftrag:

2020 01 09 Bewertung der Eignung Standorts **Würgassen** für Errichtung + Betrieb Zentralen Bereitstellungslagers **Konrad** (ZBL)

BMU

2020 01 08 Stellungnahme zur Standortempfehlung „Zentrales Bereitstellungslager **Konrad**“ - BGE

BMU

2021 03 Sicherheitstechn. Risikobewertung einer Anwendung von SMR-Konzepten (Small Modular Reactors)

BASE

2013 08 08 Risikobetrachtung längerfristige Offenhaltung von **Asse II** - radioökologische Modellierung / Monte-Carlo-Methode

BMU

2012 05 21 Modellierung Transports von Radionukliden u. Strahlenexposition von Referenzpersonen Berechnungen mit Parametern der **Asse II**

BMU

Schweiz: Büro Winzeler, Brühl, Schaffhausen **Herbert Brühl**

Raumplanung und Regionalentwicklung - **Diplom-Naturwissenschaftler, Mediator**

Karlsruhe: Institut für Technikfolgenabschätzung **Dr. Peter Hocke-Bergler**

Leiter Forschung: Endlagerung - soziotechnisches Projekt, Technikkonflikte, **Politik, Sozialwissenschaften**

Auftrag:

2019 – 2024 Endlager-Forschung mit **Bürger /-innen**: ITAS- im TRANSENS-Verbund (Forschung Entsorgung HAW)

BMWi

2013 – 2017 Governance - Wissenschaft u. **öffentlichem Protest**. ITAS-AP Forschung ENTRIA („Entsorgungsoptionen für rad. Reststoffe“)

BMBF

2010 – 2015 **Konflikte u. Entscheidungsblockaden** bei der nuklearen Entsorgung. Perspektiven

BMU

2009 – 2008 Wissenschaftliche **Moderation** des Internationalen **Endlagersymposiums** 2008 und des Forums Endlager-Dialog (FED)

2000 – 2003 Expertenkommunikation im **Konfliktfeld** der nuklearen Entsorgung

Münster: Institut für Umwelt- und Planungsrecht **Prof. Dr. Sabine Schlacke**

Auftrag:

Rechtswissenschaftliche Fakultät unterstützt seit 2014 das Bundesumweltministerium

BMU

Hochschulprofessorin und RichterIn.